

## VO POESIE, GSANG OND WÖRSCHT

Mit schlänzigen Stückchen eröffnete die so zu sagen vereinseigene „Streichmusik vom Ausserberg“ das Worschtmöhli 2013. Ehrenpräsident Jakob Bodenmann, sein Bühler Dia-

lekt ist der Gaiser Mundart von Heinrich Altherr (1909 – 1993) am nächsten, begrüßte die knapp 50 Landsleute, Mitglieder und Gäste mit dem auch emotional sehr starken Gedicht:

### **De Landsgmänddege**

En Appezeller, chrank ond müed ond aalt,  
wööscht chorz, vor er em Tood i d Aarme fallt:  
„Du, Boeb, min Eltschte, chomm zo meer as Bett  
ond los, wa n i deer geern no säge wett!“

De Vatter trät de Chopf, di chnochig Hand  
zäägt zettrig a di hönder tunkel Wand.  
Wa bsinnscht di, Boeb? Sin Dege will er haa –  
s Symbol vom freie n Appezellermaa!

A chüele Greff oss löötig Silber trock  
e jungi Fuuscht di aalt, wo leesli zockt.  
„I legg de Dege jetz i dini Hand,  
min Boeb, gell bruuch en du zor Ehr vom Land!“

De Boeb sääd fiirli: „I verspreches deer:  
de schöne Häämet, Lüüt ond Gsetz zor Ehr!“  
Em zfredne Vatter fallid d Auge zue.  
De Boeb wäässt wohrli goet, wa n er mos tue.

Es stimmt schon, wie Alfred Altherr, mein ganz besonderer „Held“, einmal gemeint hat, die Poesie bleibe doch das Höchste und reinige uns die Seele von der Last des Alltäglichen und Gemeinen. Ähnliches lässt sich auch über den Gesang sagen, erst recht über die „Ode an Gott“. Feierlich wurde sie gesungen, alle vier Stro-

phen, und so waren wir alle, wenigstens imaginär, an der Landsgemeinde. Der realen in Appenzell oder der vergangenen, aber noch tief im Innern verankerten in Hundwil oder Trogen. Bis die feinen Würste und der nicht minder gute Kartoffelsalat serviert wurden, unterhielten uns die „Ausserberger“ mit Berewegge, Schmalz ond

Brot, dem Jakob Bodenmann-Walzer, einem Brülisauer Rugguseli und, vor allem zu Ehren von Karl Kern-Künzli aus Rehetobel, dem Appenzeller Vorderland. Nach dem Essen dankte Ernst Keller der Musik herzlich mit "D Appezeller Striichmusig" und begrüßte unser jüngstes Vereinsmitglied, Jakob Bösch, ebenfalls mit einem trafen Gedicht von Ueli Rüd: "Schwellbronn". Karl Kern-Künzli, der seit 1951 Vereinsmitglied ist und somit am längsten dabei, brachte seine Tochter und Sibylle Kurth, die Aktivierungstherapeutin vom „Adullam“, ans Worschtmöhli mit. Die Tochter erstand einige Ueli Rüd-Büechli; Sibylle Kurth mundeten die Südwörscht und gefiel die Streichmusik, die sie sehr an die ungarische

mahe. (Die Himmelsrichtung stimmt!) Es wurde geschmächtlet, gesungen, gezauert, bis so nach und nach der gesellige Anlass ausklang. Als wir über die Geschehnisse im Ring zu Appenzell telefonisch informiert wurden, hatten fast schon alle den Heimweg angetreten. Immerhin sollte abends im „Echo der Zeit“ Hanspeter Spörri fundiert über die Landsgemeinde, das Ende der Ära Carlo Schmid und den „Planeten Innerrhoden“ überhaupt berichten. Auch in der Tagesschau war die Landsgemeinde mit dem Auszählen bei der Wahl von Roland Inauen ein Thema. Unser Worschtmöhli nicht. Kein Wunder, wenn „Über s Äpli“ gefehlt hat ...

Willi Schläpfer, von Wald/AR



«Alpfahrt» Joh. Inauen von Brülisau

Die «**Appezeller Poscht**» kann man auch abonnieren –  
(Franken 30.- für 4 Ausgaben pro Jahr / Porto in der Schweiz inbegriffen)

und dabei erst noch einen aktiven Verein unterstützen.

Bestellung bei unserem Kassier: [ernest.keller@ubs.com](mailto:ernest.keller@ubs.com)